



Augusto Giacometti auf Schritt und Tritt folgen

Über den Meister der Farben aus der Bergeller Künstlerfamilie ist jetzt eine umfangreiche Biografie erschienen. Das Werk von Marco Giacometti bietet einen grandiosen Einblick in das Leben des Malers.

von **Andrin Schütz**

Seit jeher vermögen Augusto Giacomettis Werke durch ihre nahezu magische Farbkraft und ihre sensible, musikalische Kompositionsweise Kenner und Laien gleichermaßen zu faszinieren. Es ist also kaum verwunderlich, sind über den weltbekannten Bergeller Maler bereits zahlreiche kompetent verfasste Biografien und Monografien erschienen.

Mit der nun vorliegenden Publikation «Augusto Giacometti. In einem förmlichen Farbentaumel» gelingt es Marco Giacometti aber hervorragend, einen wesentlichen Schritt weiterzugehen und der Leserschaft einen noch nie dagewesenen Zugang zu Augusto Giacomettis Werk und vor allem auch zu seinem bewegten Leben zu eröffnen. Der Autor, geboren 1960, entstammt der Bergeller Künstlerfamilie. Nach dem Studium der Veterinärmedizin war er als forschender Tierarzt, Privatdozent und Wildtierexperte in der Schweiz und Wien tätig. Derzeit lehrt er an der Bergeller Sekundarschule in Stampa und leitet das dortige Centro Giacometti.

Intime Teilhabe

Die zweibändige, insgesamt rund 900 Seiten umfassende und in hervorragender Ästhetik und Qualität realisierte Buchpublikation ist mit «Die Biografie» untertitelt. Zu

Recht – denn von der ersten Seite an scheint man den Spuren von Augusto Giacometti unter der mehr als kundigen Führung von Marco Giacometti auf Schritt und Tritt zu folgen. Die sorgsam gesammelten Originaldokumente in Form von Fotografien, Schulzeugnissen und frühen Skizzen bis hin zu späteren Tagebucheinträgen, Originalzitate des Künstlers sowie Kommentaren und Kritiken von Zeitgenossen lassen die Leserinnen und Leser hautnah am öffentlichen wie am privaten Leben und sogar an Krankheit und Tod des grossen Malers teilhaben.

Bei der Intimität und der Teilnahme, welche bei der wiederholten Durchsicht des Buches mehr und mehr aufkommen, bleibt es aber nicht. Vielmehr bietet «In einem förmlichen Farbentaumel» die optimale Mischung aus spannungsvoller Erzählung, historischer Dokumentation und Wissenschaftlichkeit. Für Letztere sorgen unter anderem die sorgfältige Recherche sowie das umfassende Quellenverzeichnis und das ausserordentlich vollständige Personenregister.

Eine grandiose Erzählung

Das Resultat des Projektes ist also ganz jenes geworden, welches sich Autor Marco Giacometti in seinem Vorwort wünscht: «Die vorliegende biographie raisonnée gleicht

einer Erzählung, in der sich Bekanntes mit Unerwartetem mischt und pointierte, humoristische Aussagen nicht fehlen.»

Die herausragende, stets in sich vernetzte Dramaturgie ist umso mehr zu loben, als das Werk im Kern einer klassischen chronologischen Ordnung folgt. Zu dieser gelungenen Leserführung wiederum gesellen sich zwei weitere erfreuliche Elemente: Zum einen greift die Biografie weit über Giacometti selbst hinaus und erarbeitet im Ausloten des Beziehungsnetzes des Künstlers ein vertieftes Verständnis des Zeitgeistes sowie der politischen und sozialen Verhältnisse zu Lebzeiten Augusto Giacomettis.

Selten gezeigte Perlen

Zum anderen ist es die Summe der Abbildungen aus Leben und Werk, welche einen wesentlichen Teil der Faszination der Publikation ausmachen. Denn man darf durchaus davon ausgehen, dass auch Leser, die bereits einen vertieften Zugang zum Schaffen Augusto Giacomettis gefunden haben, noch zahlreiche Perlen und selten gezeigte Trouvaillen aus Malerei und Dokumentation zu entdecken vermögen. Auch wenn Marco Giacometti vorwegnimmt, dass man ihm «verzeihen möge, dass seine Bewunderung für Au-



gusto Giacometti nicht im Verborgenen bleibe», so ist es gerade diese Begeisterung, gepaart mit akribischer wissenschaftlicher Recherche, welche der vorliegenden Biografie ihren inspirierenden Esprit verleihen.



Sorgfältig gesammelte Dokumente: Augusto Giacometti 1943 beim Malen einer Ansicht von Stampa (Mitte) sowie das Bildnis von 1929 aus Zürich (oben links), die «Pantöffel» von 1925 aus Chur (rechts) sowie «Le port d'Alger» von 1932 aus Paris.

Pressebilder

Buchtipp



Marco Giacometti:
«Augusto Giacometti. In einem förmlichen Farbentaumel». Verlag Scheidegger & Spiess. 904 Seiten. 99 Franken

